



Neuigkeiten aus der Wirtschaft der Volksrepubliken des Donbass vom 6. bis 12. Mai 2019

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-online.ru](#), [mptdnr.ru](#), [Dnrrailway](#) sowie [ukrinform](#), [ria.ru](#) und [sputnik](#)
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Montag:

Positive Entwicklung bei der Fleisch- und Milchproduktion hält an

Lug-info.com – Der Geflügelbestand in der Republik hat seit Beginn des Jahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 26% zugenommen. Der Rinderbestand ist auch größer geworden. Das berichtet das Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung der LVR.

Der Rinderbestand hat zum 1. Mai um 5% zugenommen, darunter Kühe um 8% sowie Schweine um 9%. Es gibt 10% mehr Kälber. Die positive Entwicklung bei der Fleisch- (Zuwachs auf das 1,4fache) und Milchproduktion (Zunahme um 4%) hält an.

„Das staatliche Unternehmen der LVR *Regionalnyj Agrarnyj Cholding* arbeitet stabil und entwickelt sich; die Fleischproduktion ist auf das 2,9fache gewachsen, die Geflügelfleischproduktion hat um 43% zugenommen“, war aus der Behörde zu vernehmen.

Einen gewichtigen Beitrag zur Gesamtzunahme in der Milchproduktion leisten die aus der Russischen Föderation importierten Rotbunten des wissenschaftlichen Agrarproduktionskomplexes *Kolos* der Lugansker Nationaluniversität. Ihr Anteil an der täglichen Milchleistung beträgt 9%. ...

Im Jahre 2018 hatte der Geflügelbestand in der Republik im Vergleich zu 2017 um 28% zugenommen, ähnlich der Rinder- und der Schweinebestand.

Dienstag:

Neue Hochspannungsleitung macht von der Ukraine unabhängig

Dnr-online.ru – Im Auftrag des Staatsoberhauptes der DVR Denis Puschilin wird eine Hochspannungsleitung zwischen den Umspannwerken '330 kV Makejewskaja' und '110 kV Gorlowka' gebaut, die es ermöglicht, den Energieknoten Gorlowka aus zwei voneinander unabhängigen Quellen zu speisen; das erhöht die Versorgungssicherheit von Gorlowka einschließlich des Kunstdüngerwerkes *Stirol*.

„Die Materialanlieferung geschieht in vollem Umfang im Rahmen der humanitären Hilfe aus der Russischen Föderation; zu den Bauarbeiten werden Organisationen aus der der Lugansker Volksrepublik hinzugezogen. Die Finanzierung ist Teil eines Investitionsprogramms des staatlichen Unternehmens *Regionalnaja Energopostawljajuschschaja Kompānija* (REK) für das Jahr 2019. Unter günstigen Bedingungen ist eine Komplettierung Juni-Juli des laufenden Jahres angestrebt. Die neue Leitung wird eine Länge von 18 Kilometern und eine Transportkapazität von 120 Megawatt haben“, sagte der stellvertretende Minister für Kohle und Energie der DVR, Konstantin Sabijako.

Nach den Worten des Produktions- und Entwicklungsdirektors des Energieversorgungsunternehmens, Andrej Rybtschenko, wurden durch den Krieg Änderungen erforderlich. Große

Städte der DVR wie Gorlowka, Jenakiewo oder Debalzewo wurden bisher von den Kraftwerken Uglegorsk und Mironowka versorgt. Im Sommer 2017 hat die ukrainische Seite die Versorgung jedoch vollständig unterbrochen.

„Wir waren vom Ministerium mit der Erarbeitung von Varianten einer normalen Energieversorgung dieser Städte beauftragt. Bei der Ausarbeitung des Projekts haben wir bestehende Netze berücksichtigt, und gegenwärtig wird es realisiert. Alle erforderlichen Materialien mit einem Wert von ungefähr 70 Millionen Rubel (ca. EUR 760.000) stehen zur Verfügung. Zum jetzigen Zeit sind drei Verankerungsmaste aufgestellt. Auf dem Abschnitt arbeiten über 50 Menschen, ungefähr 30 Einheiten spezieller Technik sind im Einsatz“, sagte Rybtschenko.

Der technische Direktor der REK, Nikolaj Kolomak, fügte seinerseits hinzu, dass Mitarbeiter des Unternehmens auch die Versorgung der Siedlung Spartak wieder hergestellt haben; außerdem wird eine Vielzahl von Reparaturarbeiten ausgeführt, durch den Beschuss von ukrainischer Seite beschädigte Anlagen werden ersetzt.

Privater Großbetrieb in die Pflicht genommen

Dan-news.info – Staatsoberhaupt Denis Puschilin nahm heute an der Inbetriebnahme eines neuen Stollens im privaten Bergwerk *Gornjäk-95* in Makejewka teil. Das berichtet der Pressedienst des Präsidialamtes heute.

„Das heutige Ereignis ist nicht nur für Ihr Unternehmen, sondern auch für die Industrie der ganzen Republik wichtig. Ich hatte mich mit Ihrer Führung im Herbst letzten Jahres getroffen als das Investitionsprogramm, das ein Moratorium der Strafzahlungen von *Gornjäk-95* vorsah, beschlossen wurde. Und die Bergwerksleitung verpflichtete sich, neue Stollen in Betrieb zu nehmen und die Produktion zu erhöhen“, sagte Puschilin.

Der Pressedienst ergänzte, die Länge des neuen Stollen betrage 170, seine Tiefe über 500 Meter. Die Vorräte sicherten Arbeit für das Werk für 18 Monate. Der Direktor des Unternehmens, Michail Solotarjew, erklärte dem Präsidenten seinerseits, dass der neue Stollen drei Monate früher als geplant eröffnet wird. Es wurden 120 neue Arbeitsplätze geschaffen.

An der Veranstaltung nahmen auch der Minister für Steuern und Abgaben der DVR, Jewgenij Lawrenow, der Minister für Kohle und Energie, Ruslan Dubowskij, sowie der Bürgermeister von Makejewka, Walerij Ljachowjez, teil.

Das Unternehmen in Makejewka existiert seit 20 Jahren (unter anderen Namen seit Ende des 19. Jahrhunderts (!), Anm. d. Übers. [miningwiki.ru]). 2014-2015 wurden gegen die Gesellschaft Strafzahlungen von 90 Millionen Rubel (ca. EUR 1,23 Mio.) verhängt, 19 Millionen davon wurden beglichen. Im Oktober 2018 stellte das Staatsoberhaupt einen Forderungskatalog auf, bei dessen Erfüllung die hohe Restschuld des Bergwerkes erlassen würde. Er sieht die Inbetriebnahme zweier neuer Stollen, eine Verdoppelung der Förderung und eine entsprechende Zunahme der Arbeitsplätze vor.

Sonnabend:

Ausstellung zum Tag der Republik in Donezk

Dan-news.info – Eine Leistungsschau der DVR wurde heute im Park des Leninschen Komsomol im Kiew-Stadtbezirk Donezks eröffnet. Die Veranstaltung besuchte auch das Staatsoberhaupt Denis Puschilin zusammen mit ausländischen Delegationen, die zu Ehren des 5. Jahrestages der Staatsgründung angereist waren.

Die Gäste wurden mit Brot und Salz begrüßt und besichtigten die Stände der verschiedenen Ministerien der Republik. Auf vielen der Stände waren die entsprechenden Minister selbst vertreten. Besonderes Interesse riefen bei den ausländischen Besuchern die Stände der Ministerien der DVR für Landwirtschaftspolitik und Ernährung sowie für Industrie und Handel hervor. Die Gäste hatten Gelegenheit, von Erzeugnissen einheimischer Hersteller zu probieren.

Der Abgeordnete der Staatsduma (des Parlaments) der Russischen Föderation Andrej Kosenko

meinte: "Ich stamme von der Krim und möchte unterstreichen: Es gibt Erzeugnisse der DVR, die auf der Halbinsel gefragt sind: Milchprodukte von *Gerkules* (Herkules), Süßwaren von *Lakond* und die Drahtseile der Firma *Silur*."

Eine andere Abgeordnete aus Russland, Natalja Poklonskaja, die seit 2002 bei der Staatsanwaltschaft der Republik Krim arbeitet, interessierte sich besonders für Erkenntnisse des Justizministeriums der DVR. Außerdem erregte die Arbeit der Rettungsdienste des Landes ihre Aufmerksamkeit.

Der Ministerpräsident der Republik Abchasien, Walerij Bganba, drückte im Gespräch mit Journalisten sein Interesse an Exporten über Häfen am Schwarzen Meer aus.

Der Tag der Republik wird in der DVR jedes Jahr am 11. Mai gefeiert. Vor fünf Jahren wurde in den Städten und Gebieten der früheren Donezker Oblast ein Referendum über das Selbstbestimmungsrecht der Region abgehalten, an dem drei Viertel der Bevölkerung teilnahmen. Die Teilnehmer des Plebiszits wurden um eine Antwort auf die Frage gebeten: 'Unterstützen Sie ein Gesetz über die Eigenstaatlichkeit der Donezker Volksrepublik?' Fast 90% stimmten für die Souveränität des Donbass'.



https://dan-news.info/wp-content/uploads/2019/05/dan-news.info-2019-05-11_11-12-47_188829----32-1024x683.jpg